



Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See



CHÜEFLBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel
UHC PFANNENSTIEL -
EIN FACH
BÄRENSTARK!



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

AAA –

Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehört die ZKB seit Jahren.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

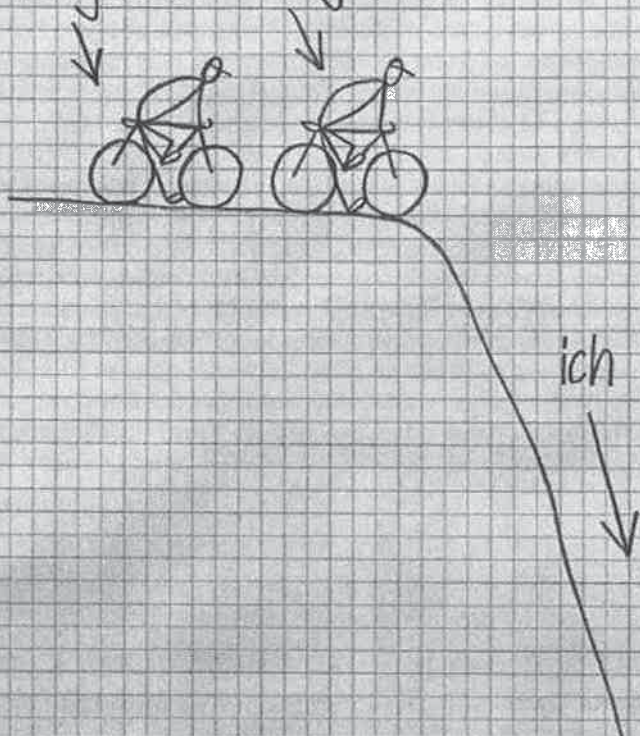
EDITORIAL

Pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum hat sich unser Verein etwas ganz Schönes selbst geschenkt. Einen Aufstieg. Ja. Schon wieder. (Zwischen-) Station diesmal: Liga 1. Das heisst, ab sofort sind wir unter den besten 40 Teams der Schweiz vertreten. Eine Freude. Man bedenke dabei, dass der SUHV diese Saison 440 Vereine mit insgesamt 2059 Teams und knapp 30'000 Akteuren an offiziellen Meisterschaften teilnehmen lässt. Gut. Man könnte auch sagen, wir vergrössern die Chance dadurch, dass wir selbst 14 Mann- Frau- und Kinderschaften stellen, was immerhin stolze 0.68 Prozent der Teams in der Schweiz ausmacht. Man könnte jetzt bemerken, dass eine Teilnahme der Moskitos die Chance auf einen Aufstieg in Liga 1 nicht wesentlich erhöht – und doch, so ganz falsch ist das auch nicht. Denn für den aktuellen Erfolg zeichnet sich ein Mix eher älterer und auch junger Modelle verantwortlich. Praktisch sämtliche Leistungsträger waren schon als kleine Buben begeisterte Pfanni-Boys. Früher stand man als Balljunge am Spielfeldrand und unterhielt durch lustiges In-der-Pause-auf-dem-Feld-Rumrutschen die Zuschauer, heute ist man verantwortlich für den grössten Erfolg der Clubgeschichte. Klar, der SUHV hat mit einem nicht eben ideal getimten Schreiben dem Aufstiegs-kampf ein wenig die Würze genommen – doch wen stört das schon? Erspielt hat man sich den Erfolg selbst. Bully für Bully. Tor für Tor. Eben. Ein schönes Geburtstagsgeschenk. Herzliche Gratulation.

Matt Vonmoos

Schadensskizze

Angsthase Angsthase



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Gueissaz, Bankstrasse 19,
8610 Uster, Telefon 044 905 91 11, Telefax 044 905 91 12

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
TEAMSEITEN	6
OFFIZIELLES / AGENDA / GRATULATIONEN	21
UHC-PLER ABROAD	24
HERREN - Das Fanionteam	26
RÜCKBLICK eines Präsidenten	28
HAPPY BIRTHDAY	30
PFANNI ART ON ICE / ROSE&KAKTUS	32
TUERGLOCKENSPIEL	34

IMPRESSUM:

Redaktion:	Daniel Hirt, Matthias Vonmoos, Michelle Heim, Vera Notter
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	2-3X jährlich, während der Saison
Auflage:	350 Stück
Inserate:	Daniel Hirt (pr@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Michelle Heim (michelle.heim@gmx.ch)
Redaktionsadresse:	Redaktion Chüelbox, Michelle Heim Langärstrasse 176, 8117 Fällanden chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Aegertenwies 334
8818 Oetwil am See
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

Herren 1

Die unglaubliche Geschichte – Part 1

Ende letzter Saison, wie allseits bekannt, haben wir die Promotion in die 2. Liga geschafft, was für uns erstmals Einzelspiele zur Folge hatte.

Nach dem eher suboptimalen Sommertraining (viele Ferienabwesende) und den danach folgenden guten und intensiven Trainings mit einem Trainingsweekend als Zwischenstation, konnte die Saison also beginnen.

Mit dem Ziel „Ligaerhalt“ starteten wir in die Saison und dieser Start hätte optimaler nicht verlaufen können. In den ersten drei, für uns wichtigen Spielen gegen Mitaufsteiger respektive Mittelfeldteam der 2. Liga, resultierten drei, zum Teil klare Siege. Durch diese Resultate konnten wir von Anfang an die Tabellenspitze übernehmen und uns von den Abstiegsplätzen fern halten. Nachdem wir dann mit reduziertem Kader auch noch gegen einen der Favoriten, den UHC Elch, gewinnen konnten, breitetet sich langsam eine gewisse Euphorie aus. Diese Euphorie wurde durch die beiden Siege an der Doppelrunde gegen Schaffhausen und Hittnau noch verstärkt. Bis zum Ende der Hinrunde folgten noch ein souveräner Sieg gegen Sarganserland, sowie ein erkämpftes Unentschieden im Battle of Herisau und eine unglückliche Niederlage gegen das wohl stärkste Team unserer Gruppe, Calanda Flyers Trimmis. So konnten wir uns also mit 4 Punkten Vorsprung als Wintermeister feiern lassen und das Abstiegsgepenst war schon beinahe vertrieben. Trotz diesen, für uns überraschenden Erfolge, blieben wir auf dem Boden und versuchten uns in Training und Match einfach immer weiter zu verbessern, sowie unseren Teamspirit weiter zu fördern. So konnten wir auch erfolgreich in die Rückrunde starten. Leider kam dann mit dem Unentschieden gegen den Tabellenletzten UHC Weesen zum Jahresende noch ein Tiefschlag. Der Gegner wurde wohl einfach zu wenig ernst genommen. Damit zeigte sich, dass wir im 2009 wieder gegen jeden Gegner an unsere Grenzen gehen müssen um Punkte zu erkämpfen. Somit starteten wir wieder mit vollem Elan ins 2009. Wir konnten gegen Tägerwil, Elch, Schaffhausen und Hittnau souveräne Siege verzeichnen, und dies zum Teil nach einem 2-Tore-Rückstand. Vor allem das letzte Drittel gegen den UHC Hittnau (9:2) war Spielfreude par excellence.

Die letzten drei Spiele gegen den Tabellenvierten UHC Sarganserland II, gegen den direkten Verfolger UHC Herisau, sowie gegen das Topteam auf Rang 3 Calanda Flyers Trimmis sollten es in sich haben. Wir hatten immer noch 4 Punkte Vorsprung auf Herisau und lagen auch nach 15 Runden an der Tabellenspitze. Gegen Sarganserland erwischten wir einen vorzüglichen Start und konnten so ihre Kontertaktik zur Nichte machen. Am Schluss gewannen wir mit 5:3, verloren jedoch Brunold durch eine Verletzung.

Nun war allen bewusst, dass im finalen Heimspiel gegen Herisau mindestens ein Unentschieden her musste für den vorzeitigen Gruppensieg. Wir starteten eher ängstlich ins Spiel und lagen rasch mit 0:2 in Rückstand. Einige Umstellungen brachten uns jedoch zurück ins Spiel. Trotzdem lagen wir bis 6 Minuten vor Schluss ständig in Rückstand. Doch mit dem Ausgleich konnten wir den nötigen Punkt für den Gruppensieg gewinnen und danach sogar in der Verlängerung das Spiel für uns entscheiden. Die Freude kannte keine Grenzen, denn mit dem Gruppensieg hatte wirklich, aber auch wirklich gar niemand gerechnet!

Im letzten, „unwichtigen“ Meisterschaftsspiel hiess der Gegner Trimmis. Einige angeschlagene Spieler blieben zu Hause, so dass wir mit einem Rumpfteam ins Bündnerland reisten. Im Startdrittel hatten wir absolut keine Chance und lagen bald einmal mit 0:4 im Hintertreffen, doch die Moral und der Stolz in der Truppe stimmten und so verloren wir am Schluss zwar knapp aber ehrenvoll mit 4:5 und unser Captain Till durfte den Pokal in Empfang nehmen. Es hat einfach alles gepasst während dieser Meisterschaft – die Mischung zwischen jung und alt war super, der Teamgeist absolut weltklasse, die Spielfreude war da und das Schönste an allem waren die positiven Reaktionen von Zuschauern und Gegnern. Doch nach dieser Saison wollten wir natürlich in den Aufstiegsspielen gegen Floorball Uri noch mehr erreichen.

Chrigi Maurer

Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Tore	Diff.	P
1	Pfannenstiel Egg	18	13	-1	2	2	0	96 : 51	45	43
2	UHC Herisau	18	11	-1	3	1	-2	105 : 63	42	40
3	Calanda Flyers Trimmis	18	11	-2	1	3	-1	129 : 74	55	39
4	UHC Winterthur United	18	7	-1	0	7	-3	69 : 80	-11	26
5	UHC Sarganserland II	18	7	-2	0	8	-1	88 : 100	-12	26
6	UHC Hittnau	18	8	0	1	8	-1	84 : 96	-12	26
7	UHC Elch W.-B.	18	7	0	2	9	0	95 : 102	-7	23
8	UHC Weesen	18	4	0	3	11	0	87 : 109	-22	15
9	UHC Tägerwilen	18	3	-2	2	11	0	82 : 108	-26	15
10	Sporting Club Schaffhausen	18	2	0	2	13	-1	59 : 111	-52	9

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Damen

Die Saison 08/09 war zu Ende bevor sie überhaupt angefangen hatte.

„Wir geben nochmals Vollgas und möchten wiederum mitspielen“, hiess es an einer Teamsitzung vor Beginn der Saison. Auch das Sommertraining wurde sehr gut besucht und super mitgemacht. Sogar ein neues Spielsystem wurde einstudiert. Das alles deutete auf eine erfolgreiche Saison hin. Doch als es der Spielplan bekannt wurde und wir erfuhren, wo und wann wir spielen mussten, kamen plötzlich sehr viele Absenzen und andere Prioritäten zum Vorschein, sodass wir fast nie mit dem vollständigen Kader antreten konnten.

Noch in der Vorbereitungsphase konnten wir unser Können an einem Turnier in Leimental zeigen. Mit einer Auswahl von Damen und Juniorinnen erreichten wir den hervorragenden 3. Platz. Mit dem Ausscheiden im SML Cup gegen ein dezimiertes Luzern Unihockey folgte dann aber ein gewaltiger Dämpfer. Wir verloren das Spiel unglücklich mit einem Tor unterschied 3:4. Eine Niederlage, die erstmals verdaut werden musste, wartete doch auf den Sieger der SML Topverein Floorballriders Dürnten.

Doch vorweg, es war nicht die einzige Niederlage in dieser Saison. Wir erspielten uns in der Meisterschaft gerade mal einen Punkt. Drei Punkte wurden uns zusätzlich geschenkt, da Bazenheid gegen uns eine Spielerin ohne gültige Lizenz spielen liess. Schlussendlich hatten wir vier Punkte auf unserem Konto, was natürlich Abstieg bedeutete.

Wir trauern der 1. Liga aber keine Träne hinterher. Denn mit diesem Einzelspielmodus können wir uns einfach nicht mehr anfreunden. Zu weit sind die Austragungsorte und zu viel Zeitaufwand ist dazu nötig.

Nun versuchen wir unser Glück in der 2. Liga. Und ich bin jetzt schon überzeugt, dass wir eine erfolgreiche und tolle Saison bestreiten werden. Denn am Können lag es bestimmt nicht, dass wir nicht mehr Punkte erreichten. Eher an der Einstellung einzelner Spielerinnen. Und diese wird sich, so hoffe ich, im neuen Spielmodus mit angenehmeren Gegnern wieder bessern. So freue ich mich als Trainer auf weniger Spieltage, kürzere Anfahrten, kurz gesagt: ich hoffe, dass alle wieder mehr Spass am Unihockey haben!

Denn wenn die Freude nicht mehr vorhanden ist, fehlt die Motivation. Und ohne Motivation kann man auch nichts mehr erreichen. Darum lasst uns gemeinsam eine neue Saison beginnen; mit neuem Elan, Motivation und Wille, etwas zu erreichen.

Let's go Ladies!!! Es macht Spass mit euch.

U21 Juniorinnen

Länger, breiter und anstrengender.

Die Juniorinnen U21 starteten ihre erste Saison auf dem Grossfeld. Dank intensiver Saisonvorbereitung mit den Damen und konsequenter Trainingspräsenz, stellte sich schon in den ersten Meisterschaftsspielen heraus, dass wir als Neulinge eine durchaus gute Leistung präsentieren können.

Trotz hohem Spielanteil und guten Torchancen wollte das weisse Runde aber oft einfach nicht ins rote Eckige. So mussten die Juniorinnen U21 einige schmerzhaft Niederlagen hinnehmen. Der Stimmung konnten diese jedoch nichts anhaben. Gesteigert wurde diese zusätzlich durch ein paar wohl verdiente Siege.

Erfreuliches kann auch aus dem Kader berichtet werden. Neben vier Zuzügen von den B-Juniorinnen, konnte ein Förderkader erstellt werden, welches das Damenteam regelmässig und tatkräftig unterstützt.

So blicken wir gerne auf die Saison als GF-Neulinge zurück und sind bereit für die nächste GF-Saison.

P.s. Für die kommende Saison würden wir uns über weitere Spielerinnen freuen.

Damen 1. Liga											
Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Tore		Diff.	P
1	UH Red Lions Frauenfeld	14	13	0	1	0	0	68	: 23	45	40
2	Regazzi Verbano UH Gordola	14	8	-2	2	2	0	49	: 30	19	30
3	UHC Winterthur United	14	7	0	2	4	-1	45	: 39	6	24
4	United Toggenburg Bazenheim	14	6	-1	1	4	-2	29	: 34	-5	23
5	UHC Sarganserland	14	3	-1	3	5	-2	34	: 44	-10	16
6	Floorball Uri	14	4	-1	0	9	0	36	: 50	-14	14
7	Bülach Floorball	14	2	-1	2	8	-1	35	: 44	-9	11
8	Pfannenstiel Egg	14	1	0	1	12	0	18	: 50	-32	4

Juniorinnen U21									
Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P	
1	Black Creek Schwarzenbach	14	10	3	1	47	: 17	30	23
2	UHC Lok Reinach	14	10	2	2	67	: 23	44	22
3	Ad Astra Samen	14	9	2	3	37	: 17	20	20
4	Regazzi Verbano UH Gordola	14	6	2	6	26	: 27	-1	14
5	Floorball Uri	14	5	3	6	43	: 32	11	13
6	Zug United	14	4	3	7	30	: 51	-21	11
7	Pfannenstiel Egg	14	4	0	10	30	: 33	-3	8
8	UHC W.I. Inwil-Baar	14	0	1	13	9	: 89	-80	1

U21 - Junioren

Die erste Saison im Einzelspielmodus fiel insgesamt zufriedenstellend aus. Der Ligaerhalt wurde mit dem 6. Platz und ohne grösseres Zittern erreicht. Dabei kam uns zu Gute, dass mit United Toggenburg der Absteiger schon früh feststand, da diese Mannschaft nicht das Niveau der anderen Teams erreichte. Im Nachhinein kann festgehalten werden, dass mit etwas grösserem Siegeswillen wohl der 4. Platz im Bereich des Möglichen gewesen wäre. So wurden beide Spiele gegen den späteren viertplatzierten SC Schaffhausen nach klaren Führungen noch verloren, da auf Gegentore nicht adäquat reagiert wurde und die Spielordnung verloren ging. Dabei zeigte sich, dass die Mannschaft noch nicht genügend stabil ist, um in hektischen Situationen den Überblick und kühlen Kopf zu bewahren.

Erfreulich aus Trainersicht waren die Fortschritte, welche die einzelnen Spieler gemacht haben. Am oberen Ende stehen da Tim Bartenstein und Dario Brunold, welche den Schritt in die Herren-Mannschaft geschafft haben. Etwas darunter einige andere Spieler, welche daran sind in unserem Team die Verbesserungen zu erzielen, damit auch sie zu einem Thema für die Herren 1 werden.

Wir bedanken uns bei allen Personen, welche die U21 an den Heimspielen der letzten Saison unterstützt haben.

Rang	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Tore	Diff.	P
1	UHC Sarganserland	14	12	0	0	2	0	120 : 60	60	36
2	Rheintal Gators Widnau	14	10	-1	0	3	0	89 : 50	39	32
3	UHC Winterthur United	14	9	0	0	5	0	84 : 64	20	27
4	Sporting Club Schaffhausen	14	6	-1	0	7	0	73 : 86	-13	20
5	UHC Herisau	14	6	0	1	7	0	81 : 96	-15	19
6	Pfannenstiel Egg	14	4	0	1	8	-1	77 : 87	-10	14
7	Calanda Flyers Trimmis	14	3	-1	1	8	-1	77 : 107	-30	13
8	United Toggenburg Bazenhaid	14	1	0	1	11	-1	63 : 114	-51	5

Herren 2

Die Vorgabe war klar: Damit auch in der kommenden Saison ein Herren KF Team in der dritthöchsten Klasse mittun kann, musste der Aufstieg her.

Und das schmale Kader, ab und an ergänzt durch einige Junioren, zeigte vom ersten Spiel an, dass es für die Aufgabe bereit war.

Relativ souverän und ohne grössere Probleme grüssten die Herren 3 nach der Vorrunde ohne Punktverlust von der Tabellenspitze. Bloss zwei Mal wurde es eng, in den beiden Gipfeltreffen gegen Mönchaltorf und Tösstal. Immer aber mit dem besseren Ende für die Pfändler.

Der Gruppensieg war bald schon nur noch eine Frage der Zeit. Doch das reichte in diesem Jahr ja nicht automatisch für den Aufstieg. Weil nur die besten fünfzig Prozent aller Erstklassierten 4. Liga Mannschaften aufsteigen konnten, war das Ziel noch lange nicht erreicht. Selbst aus den letzten beiden Spielen benötigte die Mannschaft noch einen Punkt, für den definitiven Aufstieg. Nachdem dieser aber bereits im ersten Spiel gegen Russikon-Fehraltorf mit einem Sieg gleich doppelt gesichert wurde, nahm man es im letzten Spiel nicht mehr ganz so ernst.

Zwar versuchten die Spieler alles, doch ein hervorragend eingestelltes Team aus dem Tösstal schaffte es, dem Herren 2 in seinem letzten Saisonspiel die erste und einzige Niederlage zuzufügen.

Diese schmerzte aber nur kurz; schlussendlich überwog die Freude über die sehr erfolgreiche Saison.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	UHC Eschenbach	18	15	0	3	149	: 82	67	30
2	UHC Hittnau II	18	13	1	4	149	: 106	43	27
3	UHC Laupen ZH II	18	10	2	6	124	: 121	3	22
4	Rappi-Jona Black Sheeps	18	9	2	7	109	: 119	-10	20
5	RD March-Höfe Altendorf IV	18	8	1	9	105	: 103	2	17
6	UHC Uster II	18	8	1	9	118	: 117	1	17
7	Dümten-Bubikon-Rüti II	18	7	2	9	123	: 113	10	16
8	UHC Rappi Tigers	18	5	4	9	106	: 125	-19	14
9	Rattlesnake Schmerikon	18	4	1	13	86	: 133	-47	9
10	Pfannenstiel Egg II	18	3	2	13	83	: 133	-50	8

Herren 3

Dass es für die 3. Herrenmannschaft, in der 3.Liga, nicht einfach werden würde, war schon vor der Saison klar.

Und bereits in der Vorrunde kam es „knüppeldick“. Zwar konnte bereits am zweiten Turniertag der erste Punkt ergattert werden – bei diesem blieb es dann aber auch bis zu Beginn der Rückrunde. In einem superspannenden Spiel behielten die Herren 3 gegen die Floorballriders für einmal das bessere Ende für sich. Und dieser erste Saisonsieg setzte gleich weitere Kräfte frei, sodass am sechsten Spieltag mit zwei Siegen gleich ein „Doppelschlag“ gelang.

Diese Euphorie hielt sich zwar nicht bis zum Schluss, mit einem weiteren Remis und einem vorzüglichen Sieg gegen die Schwarzen Schafe aus Jona, konnte die Rückrunde aber insgesamt positiv gestaltet werden.

Dass am letzten Spieltag der Fall ans Tabellenende nicht vermieden werden konnte, ist zwar schade, sportlich gesehen aber nicht weiter tragisch.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	Pfannenstiel Egg III	16	15	0	1	138 : 52	86	30
2	Lions Meilen II	16	10	2	4	100 : 68	32	22
3	UH Tösstal Wila Saland	16	10	1	5	99 : 59	40	21
4	Maniac Pfäffikon	16	9	3	4	110 : 97	13	21
5	UHC Mönchaltorf II	16	10	0	6	94 : 79	15	20
6	Zürisee Unihockey ZKH IV	16	5	0	11	67 : 86	-19	10
7	UHC Uster III	16	4	2	10	79 : 103	-24	10
8	Russikon-Fehraltorf II	16	2	3	11	56 : 128	-72	7
9	UHC Elgg II	16	1	1	14	55 : 126	-71	3

U16

Die U16 ist für mich eine grosse Überraschung. Was das Team diese Saison geleistet hat, ist einfach sensationell! Jeder einzelne Spieler hat an sich gearbeitet und ist weiter gekommen. Doch das Wichtigste: das Team war eine Einheit, wie ich sie noch nie erlebt habe. Ob Stammspieler oder Ersatz die Spieler freuten sich miteinander und hatten ein gemeinsames Ziel: gutes Unihockey zu spielen. Das ist dem Team gelungen! Ich glaube, ich hatte während der ganzen Meisterschaft nur ein schlechtes Spiel gesehen. Man kann sogar sagen, mit etwas mehr Glück in den Spitzenspielen wäre Platz 1 möglich gewesen. Doch darüber sollte man sich jetzt nicht zu sehr aufregen. Denn der 2. Tabellenrang mit nur einem Punkt Rückstand auf Platz 1 ist mehr als wir erwarten durften zu Beginn der Saison. Für mich seid ihr jedenfalls DIE Mannschaft, die mir am meisten in Erinnerung bleiben wird. Es stimmte einfach alles und ich bin stolz, dass ich diese Truppe trainieren durfte. Ein grosses Dankeschön geht natürlich auch an die Eltern, die uns bei den Spielen aber auch neben dem Feld unterstützten. Deshalb ein ganz spezieller Dank an die Familie Gonseth, die uns fürs Bowling einen schönen „Batzen“ gab und ein Dankeschön an die Familien Baumann und Niedermann, die uns beim Abschlussessen unterstützten. Ich wünsche Dominik, Döme, Fabian, Phillip, Camill, Kahlil, Julian und Thomas alles Gute in der U21.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	Bassersdorf - Nürensdorf	16	11	3	2	83	:36	47	25
2	Pfannenstiel Egg	16	11	2	3	81	:40	41	24
3	THS Adliswil	16	11	0	5	72	:27	45	22
4	Bülach Floorball	16	10	1	5	71	:38	33	21
5	UHC Laupen ZH	16	8	3	5	64	:46	18	19
6	UHC Winterthur United	16	7	3	6	57	:47	10	17
7	Zürisee Unihockey ZKH	16	5	0	11	57	:75	-18	10
8	Jump Dübendorf	16	1	2	13	25	:95	-70	4
9	UHC Wuppenau	16	0	2	14	26	:132	-106	2

Junioren A1

Nach einer guten Platzierung über die ganze Saison hinweg, hofften wir gar auf den Gruppensieg. Denn zwei Runden vor Schluss lagen wir nur zwei Punkte hinter dem führenden Team aus Schaffhausen.

Ausgerechnet die Heimrunde in Egg liess uns diesen Traum aber begraben. Gegen das starke, weil verstärkte Team von Traktor Buchberg-Rüdlingen, hatten wir keine Chance und verloren mir 1:8 unerwartet hoch. Dies drückte auf die Stimmung in der Mannschaft und wir zeigten auch gegen den Leader Schaffhausen keine überragende Leistung mehr.

Am Schlusstag war der Wille der Mannschaft gross die Schlussrangierung noch zu verbessern. Mit zwei hart umkämpften Siegen gegen Russikon-Fehraltorf und UHC W.P. Wyland Marthalen erreichten wir den 3. Schlussrang. Eine Platzierung die wir Anfangs Saison kaum erhofft hatten, aber auf Grund der starken Leistungen über die ganze Saison hinweg doch eher eine kleine Enttäuschung war.

Da ich mein Traineramt aufgeben werde, wünsche ich der Mannschaft aus Maur eine gute Zukunft und viele erfolgreiche Spiele in der nächsten Saison.

Hans Huonder

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	UHCevi Gossau	16	13	3	0	192	:63	129	29
2	DT Bäretswil	16	11	4	1	177	:59	118	26
3	UHC Eschenbach	16	12	1	3	134	:61	73	25
4	UH Red Lions Frauenfeld	16	9	4	3	134	:78	56	22
5	UHC Mönchaltorf	16	8	2	6	113	:103	10	18
6	UHC Wängi	16	6	0	10	106	:124	-18	12
7	UHC Rappi Tigers	16	3	0	13	93	:175	-82	6
8	Floorball Thurgau	16	3	0	13	66	:187	-121	6
9	Pfannenstiel Egg I	16	0	0	16	44	:209	-165	0

Juniororen A2

Im Gegensatz zu den beiden jüngeren Oetwiler Juniororen Teams, können sich die A1-Juniororen über zuwenig Spieler nicht beklagen. Im Gegenteil, die Mannschaft von Adrian Gall und Janik Lanz platzt beinahe aus allen Nähten.

Dass viele Spieler aber nicht Garantie für eine Spitzenplatzierung sind, zeigte sich deutlich. Mit Null Punkten und einem sehr deutlichen Torverhältnis belegten die A-Juniororen den Schlussrang in ihrer Gruppe.

Das ist allerdings nicht sehr erstaunlich: während viele der Gegner schon einige Jahre dabei sind, haben die meisten unserer Spieler erst neu mit Unihockey angefangen, oder nach einer längeren Pause die Freude an dieser Sportart wiederentdeckt.

Und auch von den Jahrgängen her gehörte diese Mannschaft zu den allerjüngsten ihrer Kategorie. Sollte das Gros des Teams also zusammenbleiben, dürfte sich dies in den nächsten Jahren auch resultatmässig auszahlen.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	Sporting Club Schaffhausen	16	14	0	2	166	: 87	79	28
2	Traktor Buchberg-Rüdl.	16	11	1	4	160	: 89	71	23
3	Pfannenstiel Egg II	16	10	2	4	177	: 118	59	22
4	Russikon-Fehraltorf	16	9	1	6	167	: 121	46	19
5	UHC Uster	16	8	2	6	130	: 117	13	18
6	UHC W.P. Wyland Marthalen	16	8	1	7	135	: 140	-5	17
7	UHC Phantoms Rafzerfeld	16	5	1	10	107	: 136	-29	11
8	HC Rychenberg Winterthur	16	2	0	14	123	: 198	-75	4
9	Grasshopper Club Zürich	16	1	0	15	85	: 244	-159	2

Junioren C1

Auf das letzte Jahr rückblickend haben wir eine erfolgreiche Zeit mit unseren Jungs erlebt. Wir mussten einige Niederlagen einstecken, doch um so mehr freuten wir uns über unsere Siege.

Endlich stand unsere Heimrunde vor der Tür. Hier konnten wir uns die letzten Punkte ergattern. Leider missglückte es beim ersten Spiel. Mit wenig Motivation und Siegeswille standen wir unserem letzten Gegner in diese Saison gegenüber.

Mit vielen Treffern konnten wir am Anfang das Spiel für uns entscheiden.

Durch dumme Gegentore verpassten wir zwar beinahe den Sieg, doch nach dem Time-out gaben die Jungs nochmals richtig Gas.

Lag es an den guten Zusprüchen vom Trainerduo oder den unterstützenden Fans?

Eins war klar, wir gewannen unser letztes Spiel souverän und wohlverdient.

Hiermit bedanken wir uns bei den Eltern für Fahrdienste und ihre tolle Unterstützung an den Spielen!

Sereina Giger & Nadja Kopp

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	Jump Dübendorf	18	15	2	1	153	:67	86	32
2	UHC Elch W.-B.	18	11	3	4	154	:83	71	25
3	UHC Uster I	18	11	2	5	139	:104	35	24
4	Kloten-Bülach Jets II	18	11	2	5	119	:85	34	24
5	UHC Dietlikon	18	9	1	8	100	:98	2	19
6	Fireball Nürensdorf II	18	7	2	9	104	:101	3	16
7	Crusaders 95 Zürich	18	7	0	11	79	:131	-52	14
8	Pfannenstiel Egg I	18	6	1	11	103	:115	-12	13
9	Opfikon-Glatbrugg	18	6	1	11	68	:98	-30	13
10	Grasshopper Club Zürich III	18	0	0	18	50	:187	-137	0

Juniores C2

Am Ende steht ein 7. Platz mit 11 Punkten aus 18 Spielen. In etwa das, was der Mannschaft von Jenny Bianchi vor der Saison zugetraut werden konnte.

Dabei sind die Fortschritte im spielerischen Bereich unübersehbar. Darin kann die Mannschaft mit etlichen anderen Teams problemlos mithalten.

Problematisch ist leider eher, dass auch diese Oetwiler Mannschaft nicht über zu viele Spieler verfügt. Diese Tatsache schlug sich hauptsächlich in der Konstanz der Leistung nieder.

Auf erfolgreiche Spiele folgte meis ein Negativerlebnis.

Weitere Defizite offenbarten sich, im Vergleich mit den Spitzenmannschaften der Gruppe, im taktischen Bereich. Oftmals fehlte es in den entscheidenden Momenten an der nötigen Cleverness.

Alles in allem steckt aber einiges Potential in dieser Mannschaft und man darf gespannt sein auf deren Entwicklung.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	UHC S-G Wetzikon I	18	16	1	1	236	: 69	167	33
2	Dümten-Bubikon-Rüti I	18	15	0	3	159	: 79	80	30
3	Jona-Uznach Flames I	18	13	2	3	163	: 96	67	28
4	UHC Uster II	18	13	0	5	132	: 85	47	26
5	UHC Laupen ZH I	18	10	0	8	124	: 103	21	20
6	RD March-Höfe Altendorf I	18	4	3	11	103	: 156	-53	11
7	Pfannenstiel Egg II	18	5	1	12	133	: 203	-70	11
8	UHCevi Gossau	18	5	0	13	88	: 140	-52	10
9	Lions Meilen	18	4	0	14	92	: 152	-60	8
10	UHC Uster III	18	1	1	16	60	: 207	-147	3

Junioren D1

Nach einem grandiosen Saison-Endspurt mit vier Siegen in vier Spielen landeten die D-Junioren verdienstermaassen auf dem guten dritten Tabellenplatz. Das Team hat nochmals alles gegeben und ist dafür belohnt worden. Als Trainer moechten wir neben der guten sportlichen Leistung auch die hervorragende Stimmung in der Mannschaft hervorheben. Jedes Training und jede Meisterschaftsrunde war von Freude und Begeisterung gepraeagt, die Junioren waren (meist) konzentriert am Werk und haben Mitspieler und Trainer gleichermassen respektiert und ernst genommen. Dank der zusaetzlich grossen Unterstuetzung der Eltern koennen wir von einer vollkommen gelungenen Saison sprechen, die wir alle gerne in Erinnerung behalten. Wir wuenschen allen Aufsteigern weiterhin alles Gute und freuen uns die neue Saison mit viel Nachwuchs in Angriff zu nehmen.

David Mueeller & Philip Kupper

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	UHC Uster I	16	13	2	1	151	: 59	92	28
2	HC Rychenberg Winterthur I	16	13	0	3	140	: 84	56	26
3	Pfannenstiel Egg I	16	9	1	6	109	: 104	5	19
4	UHC Bassersdorf I	16	8	1	7	104	: 80	24	17
5	UHC Elch W.-B.	16	8	0	8	105	: 88	17	16
6	Jump Duebendorf	16	5	5	6	116	: 114	2	15
7	UHC Dietlikon	16	5	1	10	109	: 115	-6	11
8	UHC Bassersdorf II	16	4	1	11	70	: 118	-48	9
9	Grasshopper Club Zurich III	16	1	1	14	55	: 197	-142	3

Junioren D2

Die Aufgabe für den Trainer der D2-Junioren, Coen Takken, war alles andere als einfach. Beinahe alle Spieler waren Anfänger und im Vergleich zu den anderen Mannschaften wohl auch deutlich jünger.

Und um es vorweg zu nehmen: ohne die Unterstützung einzelner D1-Junioren aus Egg, hätte die Mannschaft die Meisterschaft höchstens bis zur Saisonhälfte bestreiten können. Wie so oft in den letzten Jahren, war die jüngste Oetwiler Mannschaft leider quantitativ stark unterbesetzt. Trotz allen Widrigkeiten ist es Coen aber ausgezeichnet gelungen, die Spieler individuell zu fördern und die Mannschaft als Ganzes ein gutes Stück weiterzubringen. Der verdiente Lohn waren vier Siege und der 7. Schlussrang.

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore		Diff.	P
1	Jona-Uznach Flames I	16	15	0	1	192	: 67	125	30
2	UHC Uster II	16	14	0	2	174	: 80	94	28
3	UHC S-G Wetzikon I	16	11	1	4	144	: 89	55	23
4	UHC Laupen ZH I	16	9	1	6	122	: 92	30	19
5	Dümten-Bubikon-Rüti	16	8	1	7	156	: 152	4	17
6	RD March-Höfe Altendorf III	16	4	1	11	81	: 146	-65	9
7	Pfannenstiel Egg II	16	4	0	12	112	: 198	-86	8
8	SC Illnau	16	3	1	12	52	: 138	-86	7
9	Maniac Pfäffikon	16	1	1	14	73	: 144	-71	3

Junioren E

SO AUFGEHT

Die E-Junioren haben sich diese Saison, gemessen an den eher bescheidenen Ansprüchen, doch recht beachtlich geschlagen. Sie konnten ein paar Siege einstreichen und sicher in jeder Partie phasenweise gut mithalten. Beharrlich wurde gefightet und in einzelnen Szenen sogar die taktischen Anweisungen der Trainer umgesetzt, so dass sich vermeintlich übermächtige Gegner lange ihre Zähne an uns ausbissen. Aber Kleinfeld-Unihockey ist Erbarmungslos - da können innerhalb von zwei Minuten schon mal vier Tore reinplumpsen und auf dem Papier sehen die Resultate dann wieder etwas zu klar aus. Nichtsdestotrotz! Die Spielfreude und der Enthusiasmus bleiben und scheinen auf immer mehr Milleniums-Jahrgänge überzugreifen. Das Kader wächst und wächst und sogar aus Schweden bekommen wir im Sommer Verstärkung! Wenn das keine rosigen Aussichten sind...Mir hat die Arbeit mit dem jüngsten Spross des Klubs jedenfalls immer Spass gemacht und ich hoffe, dass Pfanni einst die Früchte ernten kann! Auf geht's!

Till Hirsekorn

Pfannenstiel Egg	UHC Uster I	4	: 5
Pfannenstiel Egg	Jona-Uznach Flames	2	: 12
UHC S-G Wetzikon I	Pfannenstiel Egg	8	: 1
Pfannenstiel Egg	Jona-Uznach Flames	2	: 7
Pfannenstiel Egg	UHC S-G Wetzikon II	20	: 3
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	8	: 6
Pfannenstiel Egg	UHC Uster I	3	: 2
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	6	: 1
Zürisee Unihockey ZKH	Pfannenstiel Egg	13	: 2
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	7	: 2
UHC S-G Wetzikon II	Pfannenstiel Egg	1	: 11
Pfannenstiel Egg	Jona-Uznach Flames	3	: 4
Zürisee Unihockey ZKH	Pfannenstiel Egg	10	: 2
Pfannenstiel Egg	Jona-Uznach Flames	0	: 4
Pfannenstiel Egg	UHC Uster I	3	: 8
Zürisee Unihockey ZKH	Pfannenstiel Egg	11	: 4
Dürnten-Bubikon-Rüti	Pfannenstiel Egg	7	: 2
Pfannenstiel Egg	Unihockey Limmattal II	7	: 0



OFFIZIELLES

Der Vorstand informiert

Aufstieg Herren 1

Unerwartet steigen die Herren 1 in die 1. Liga auf. Damit gewinnt der Unihockeysport in den Gemeinden Maur, Egg und Oetwil am See sicher an Prestige. Auf der anderen Seite muss der UHC Pfannenstiel an seinen Heimspielen nun offiziell ausgebildete Spielsekretäre stellen. Die Belastung für Spieler, Trainer und Helfer sollte aber, bezogen auf den reinen Meisterschaftsbetrieb, gleich bleiben und damit auch abschätzbar.

Abstieg Damen 1

Schon fast Mitte Saison stand klar, dass sich das Damen-Team nicht mehr in der 1. Liga halten können wird. Nicht bei allen Spielerinnen löste dies Ungemach aus. Aufgrund des grösseren Aufwandes und der weiteren Reisen zeigten sich einige Spielerinnen gar erfreut über den Ligawechsel.

U16

Nach langer Diskussion um U18 oder U16 haben sich alle beteiligten und verantwortlichen Personen auf die Weiterführung als U16-Team geeinigt. Dafür sprechen die Kontinuität sowie die Brücke zwischen D/C Junioren zum U21 Team. Ebenfalls wichtiger Faktor in der Entscheidung war, dass alle Herren GF Mannschaften über ein genug grosses Kader verfügen sollten.

Schiedsrichterkontingent

Der UHC Pfannenstiel kann auch auf kommende Saison hin das Schiedsrichterkontingent erfüllen.

Spielsekretäre

Mit dem Aufstieg in die 1. Liga der Herren Mannschaft müssen an Heimspielen nun neu auch ausgebildete Spielsekretäre anwesend sein. Die Ausbildungen werden absolvieren Stefan Marty, Martin Bär sowie Daniel Hirt.

Sponsorensuche

Auf den kommenden Sommer hin plant der Vorstand eine intensivere Sponsorensuche. Dabei sollen alle Mitglieder aktiv beim Überzeugen von möglichen Supportern mithelfen.

AGENDA

Vereinsdaten für die Saison 09/10

01.08.2009	1. August Feier in Egg
02.08.2009	Turnier auf dem Pfannenstiel
26. / 27.09.2009	Chilbi Egg
03. / 04.10.2009	Chilbi Oetwil
15. / 16.01.2010	Grümpi Oetwil

Herzliche Gratulation! -

Geburten

Wir Gratulieren den stolzen Eltern Andreas Curiger und Bettina Gerig zu Ihrem Nachwuchs;
Yannik Gerig



UHCP-ler Abroad

Südafrika - Bericht von Viviane Auderset

Seit gut drei Monaten bin ich im Austauschsemester an der Nelson Mandela Metropolitan University in Port Elizabeth, Südafrika und habe noch weitere zwei Monate vor mir. Das Leben hier in Afrika läuft gemächlich ab und nebst der Zeit an der Uni verbringe ich vor allem viel Zeit am Strand oder bin unterwegs, dieses schöne Land zu erkunden. Aber erst mal alles der Reihe nach...

Ende Januar erreichte ich nach einer langen Flugreise Port Elizabeth, eine Stadt von ungefähr einer Million Einwohnern am East Cape. Die Uni organisierte für uns (ein Studienkollege hatte dieselben Pläne) eine Unterkunft ca. eine halbe Stunde Fussmarsch von der Uni entfernt in einem Haus mit grossem Garten und Pool; zusammen mit sieben anderen International Students. Der Uni-Alltag begann dann auch gleich und stellte uns bereits das erste Mal auf die Geduldssprobe. Fächer auszuwählen war eine langwierige, mühsame Prozedur. Eigentlich wählten wir diese ja bereits in der Schweiz aus, aber oh Graus, die Semester hier laufen nicht parallel und so war kein einziges der gewünschten Fächer überhaupt im Angebot! So etwas wird aber selbstverständlich nicht vorher mitgeteilt. Nach langem hin und her und einigen Überredungskünsten mit unserer Fachhochschule in Winterthur, gelangten wir dann aber doch noch zu einem sehr akzeptablen Stundenplan. Wir benötigen hier nur die Hälfte der Fächer von zu Hause, und in diesem Rahmen liegt ebenfalls der Aufwand... Wie gesagt, so verbringen wir häufig unsere viel vorhandene Freizeit am naheliegenden Strand oder organisieren Braais, wie hier die Grillfeste genannt werden. Traumhaft :)



Das Land hat nicht nur landschaftlich viel zu bieten, sondern unterhält auch sehr durch seine kulturelle Vielfalt, zusammengesetzt aus Schwarzen, Coloureds (alles zwischen Schwarz und Weiss), Indians und Weissen (britischstämmige oder Buren, ehemalige Holländische Einwanderer) und 11 offiziellen Landessprachen.

Das Konfliktpotenzial ist offensichtlich, liegt doch das Apartheidsregime erst 15 Jahre zurück. Obwohl viel unternommen wurde seitens der Regierung zur Gleichstellung aller Bürger, respektieren sich die Gruppen gegenseitig nur teilweise. Erstaunlich ist aber der Fakt, dass nicht nur Schwarz gegen Weiss, oder umgekehrt, sich die Schuld für alles Schlechte in die Schuhe schieben, sondern ebenfalls die britischstämmigen Weissen gegen die Buren wettern, die Indians gegen die Coloureds usw. Harmonie ist hier noch ein Fremdwort.

UHCP-ler Abroad

Die Politik ist dank dieser Ausgangslage ebenfalls sehr spannend. Am 22. April 2009 fanden die Wahlen zum neuen Präsidenten statt. Der Präsidentschaftskandidat der grössten Partei ANC (African National Congress), Jacob Zuma, hatte einige Korruptionsklagen am Hals und wurde erst vor kurzem von einer Vergewaltigungsklage freigesprochen. Bei letztgenanntem Akt habe dieser sich nach eigener Aussage vor HIV-Infizierung geschützt – durch anschliessendes Duschen... In einem Land mit 45 Millionen Einwohnern und einer HIV-Rate von über 30%. Nicht sehr vielversprechend.



Leider ist die Kriminalität in diesem Land auch sehr verbreitet, Einbrüche, Vergewaltigungen oder Diebstähle liegen an der Tagesordnung. Immerhin agiert die Regierung langsam, Fussball WM 2010 sei dank. Ebenfalls diesem Event ist zu verdanken, dass einige Bewohner der Townships (Armenviertel um die Städte) eine neue Bleibe erhalten, oder zumindest ein neues Dach oder Farbe für ihr Holz- oder Wellblechhüttchen. Hauptsache das Bild stimmt.

Nebst diesen unerfreulichen Tatsachen muss aber auch erwähnt werden, dass das Land an sich wunderschön und eine Reise wert ist. Die Garden Route, die nach Cape Town führt, ist vermutlich eine der schönsten Strecken der Welt, am Meer an traumhaften Stränden und einer riesigen Fauna und Flora entlang. Cape Town selbst lohnt sich sowieso zu sehen, die multi-kulturelle Stadt mit schöner Bucht und dem Tablemountain als Hausberg lädt geradezu zum Verweilen ein. Und auch sonst gibt's einige Aktivitäten die sich lohnen. Eine Weintour mit üppigen Degustationsmöglichkeiten in Stellenbosch, Skydiven in Plettenberg Bay, Riverraften im Hochland, Wandern durch's Karoo, Surfen in Jeffrey's Bay oder natürlich ein Besuch in einem der unzähligen Naturreservate mit hautnahe Erlebnis mit Elefanten, Zebras, Büffeln, Warzenschweinen, Gazellen und und und - langweilig wird's hier bestimmt nie!



Herren - Das Fanionteam

Das Happy-End – Part 2

Nach den erfolgreich gestalteten 18 Runden Meisterschaft hatten wir uns also tatsächlich für die Aufstiegsspiele in die 1.Liga qualifiziert.

Das Aufstiegsprozedere war ziemlich simpel. Wir hatten eine Best-of-3-Serie gegen Floorball Uri. Würden wir also Uri zweimal besiegen innerhalb von drei Spielen, so wären wir in der 1.Liga. Bei einer Niederlage in der Serie, würde mit Floorball Thurgau als 9. Platziertes der 1.Liga noch eine weitere Serie warten.

Per Losentscheid ging das Heimrecht dieser Aufstiegsreihe an Uri. Voller Zuversicht reisten wir am Sonntagabend, 15. März in Richtung Altdorf. Wir konnten unser System von Anfang an umsetzen und so den Spielstand Tor um Tor bis hin zum 4:0 erhöhen. In der Folge legte Uri aber gewaltig zu und überzeugte vor allem durch Kampfeswillen, Tempo und viele Abschlüsse. Doch Uri konnte seine Chancen nicht oder nur spärlich verwerten, so dass wir am Schluss mit 5:3 den so wichtigen und notwendigen Auswärtssieg verbuchen konnten. Der erste Schritt war also geschafft!

Die Überzeugung, den Aufstieg in die 1.Liga in unserem Heimspiel zu erreichen, war gross, denn über die beiden vergangenen Jahre haben wir doch einiges an Selbstvertrauen zugelegt. Am Donnerstagabend dann der Frust. Durch den Rückzug zweier 1. Liga-Teams (UHC Dietlikon und UHC Meiersmaad) wurden die Aufstiegsspiele eigentlich überfällig und wir standen bereits vorzeitig als Aufsteiger fest, ebenso wie Floorball Uri. Dennoch wurde die Serie zu Ende gespielt. Klar, man war nun in der 1. Liga, doch nur auf diesem Weg wollte man die Promotion nicht schaffen. So waren wir alle noch mehr gewillt, bei unserem Heimspiel mit einem Sieg den Aufstieg auch sportlich zu schaffen und vor allem unserem treuen Publikum etwas zu bieten.

Wir hatten lange Mühe mit der richtigen Einstellung im Spiel zu sein, obwohl der Wille da war. Doch mit Fortdauer des Spiels sah man wieder das wahre Pfanni-Gesicht und am Ende konnten wir dieses Spiel mit 9:5 für uns entscheiden. Nun konnte man also die Party definitiv steigen lassen.

Der Vorstand ehrte jeden Spieler einzeln und so wurden die Momente vor den ca. 200 Zuschauern richtig genossen.

Mit dem Ziel „Ligaerhalt“ aufzusteigen – das hat nichts mit Understatement zu tun, sondern es hat sich gezeigt, dass mit unbändigem Wille, Spass und vor allem einem phänomenalen Teamgeist Berge versetzt werden können.

Herren - Das Fanionteam

Die Grundsteine unseres Erfolges waren sicherlich ein breites Kader, gute Taktik, der Wille füreinander zu kämpfen und vor allem die Freude am Spiel und an unserem Team.

Dieser Erfolg auf unser Team zu beschränken wäre aber in jedem Falle falsch, denn je länger die Saison dauerte, desto mehr spürten wir die Unterstützung und den Rückhalt von allen Seiten. Ich denke mit diesem mehr als überraschenden Erfolg haben wir uns und auch dem ganzen UHC Pfanni ein wunderbares Geschenk zum 10 Jahres-Jubiläum gemacht.

Zum Schluss möchte ich mich beim ganzen Team und bei allen, die uns unterstützt haben, für eine unvergessliche Saison bedanken und ich hoffe, auch in der nächsten Saison wieder solche Momente erleben zu dürfen - auch dann wir das Ziel „Ligaerhalt“ lauten.



Rückblick eines (Ex) Präsidenten

Was war, ist, wird und bleibt

Vor einem Jahrzehnt entstand der UHC Pfannenstiel. Während dieser ganzen Zeit war ich im Vorstand tätig, davon die letzten fünf Jahre als Präsident. Wenn diese Chüelbox versandt wird, habe ich das Amt bereits an Dani Hirt übergeben. Somit gibt es gleich mehrere Gründe zurückzuschauen. Den nachstehenden Zeilen entnehmt ihr meine eigene Ansicht und Meinung, ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Was war:

Das Oetwiler Unihockey stand erst ab 1995 im Lichte des Unihockey-Schweiz. Zwei Jahre lang war man eine Riege des Turnvereins, ab 1997 dann die Selbstständigkeit. Diese währte jedoch auch nur zwei Jahre, dann kam die grosse Fusion. Ich kann mich noch gut an das erste Gespräch mit Walter und Andi Rätz erinnern. Wir waren uns sehr schnell einig und auch nach dem Treffen der gesamten Vorstände stand einer Vereinsgründung nichts mehr im Wege. Sogar beim Namen waren wir uns einig: UHC Pfannenstiel. Ein mutiger Name, nicht in der Region, aber aus gesamtschweizerischer Sicht betrachtet. Wir hatten grosse Pläne, obwohl wir wussten, dass ein Zusammenwachsen dreier Vereine Zeit benötigt. Zum Glück konnten wir auf die bereits aufgebauten Strukturen des UHC Egg zurückgreifen. Die Aufteilung der Arbeit in die einzelnen Sektionen erwies sich als richtig und wichtig. So konnten gewisse Eigenheiten bis heute bewahrt werden. Leider liess der sportliche Erfolg lange auf sich warten. Die Herren-Mannschaft fand immer wieder eine neue Variante den Aufstieg zu verpassen. Die Damen waren lange Zeit nur Mittelmass in der untersten Liga. Trotzdem gab es nie Grundsatzdiskussionen. Der UHC Pfannenstiel als Verein itself wurde nie ernsthaft in Frage gestellt.

Was ist:

In den letzten 3 Jahren ging es dann auch sportlich aufwärts. Überraschenderweise kam der Aufschwung zuerst bei den Damen. Páde Jehli gelang es, das Team zu motivieren und in der 1. Liga zu halten. Ein Jahr später dann der ersehnte Aufstieg der Herren, der uns Einzelspiele bescherte. Für mich war dies immer etwas Zentrales, denn es ermöglicht die regelmässige Begegnung der Vereinmitglieder. Auch können die Heimspiele dafür sorgen, dass der UHC Pfannenstiel in den Gemeinden noch mehr wahrgenommen wird. Bereits die erste Saison hat mich in dieser Meinung bestärkt. Der erneute Aufstieg ist natürlich das Tüpfelchen auf dem I. Insgesamt kann festgehalten werden, dass der Verein sicherlich gefestigt ist. Viele Dinge laufen gut. Es wächst eine Generation Spielerinnen und Spieler heran, die sich voll und ganz als Pfannis sehen. Sie kennen die alten Vereine nicht mehr, für sie ist es nichts als natürlich mit Spielerinnen und Spielern aus anderen Gemeinden zusammenzuspielen. Sorgen bereiten mir die Sektionen in Maur und Oetwil. Während wir in Maur nie richtig in die Gänge kamen, kämpfen wir seit einiger Zeit mit zu kleinen Junioren-Mannschaften in Oetwil.

Rückblick eines (Ex) Präsidenten

Was wird:

In die Zukunft zu schauen, ist natürlich schwierig. Was man auch immer schreibt, man wird niemals genau richtig liegen. Aus meiner Sicht sind folgende Punkte zentral in der nächsten Zeit: Die Sektionen Oetwil und Maur müssen mindestens auf dem heutigen Stand gehalten werden können. Ideal wäre es, wenn aufhörende Spieler sich als Trainer oder sonstige Funktionäre für diese Sektionen zur Verfügung stellen würden. Gleichzeitig geht es darum, unsere starken Jahrgänge ab ca. 1988/89 in die Vereinsführung einzubauen. Wenn dies gelingt, dann sollte es auch in Zukunft einen Verein UHC Pfannenstiel geben, bei dem man gerne Mitglied ist.

Was bleibt:

Sportlicher Ruhm vergeht schnell und ist auf unserer Stufe eh nicht das A und O. Mir bleiben viele schöne Erinnerungen, die man so nur in einem Sportclub erleben kann. Über alle Vereinsmitglieder betrachtet bleiben Bekannt-, Freund- oder gar Liebschaften, die es ohne den UHC Pfannenstiel nie gegeben hätte.

Martin Bär



Happy Birthday

HAPPY BIRTHDAY

Lieber UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See

Von Herzen wünsche ich Dir zum 10jährigen Jubiläum nur das Beste. Du bist nun schon länger den Kinderschuhen entwachsen und stehst absolut auf eigenen Beinen. Entgegen der Norm wünsche ich Dir aber nicht, dass Du weiterhin so bleibst wie Du bist. Nein, denn hier wäre auf den Lorbeeren ausruhen fehl am Platz. Du sollst Dich entwickeln, wachsen und gedeihen.

Wenn ich Dich so im Zeitraffer betrachte, bin ich schon mächtig stolz auf Dich. Stolz auch auf all die kleinen und grossen Helfer, die soviel Zeit und Energie investiert haben, um Dich zu dem zu machen, was Du heute bist, und was du auch in Zukunft sein wirst. Unter den vielen, vielen Schultern, die dich bis hierhin getragen haben, gibt es einige wenige von enormer Tragkraft, ohne die der UHC Pfanni für die Mehrheit der Schweizer Unihockey-Szene nichts weiter wäre als ein Küchenutensil. Das liegt in erster Linie an den 3 Präsidenten - wobei der 3. an der diesjährigen Generalversammlung gekürt wird. Andi Rätz, Martin Bär und unser zukünftiger Häuptling, Dani Hirt. Unter deren Regie haben bis dato ungefähr 25 Vorstandsmitglieder in gut 100 Sitzungen diskutiert, entschieden, sich einigen müssen und einfach ihr Bestes gegeben – ja, entgegen gewisser Meinungen wird in diesen Sitzungen tatsächlich gearbeitet und nein, die Getränke gehen nicht auf Clubkosten!

Der Schritt von den einzelnen, kleineren Dorfclubs zu einem gemeindeübergreifenden, grossen Club in der Region war nicht immer einfach. Viele der heutigen Akteure sind direkt in den UHC Pfannenstiel eingetreten, aber es gibt erfreulicherweise eine stattliche Anzahl, die bereits bei der Fusion und darauffolgenden Aufbauarbeit mit dabei waren. In den Gemeinden und der Unihockeyszene hat man es geschafft, sich einen guten Ruf zu erarbeiten – das ist stete Arbeit und nicht selbstverständlich.

Nicht nur Schönes geschah in den letzten 10 Jahren UHC Pfannenstiel. Abstiege, schmerzhaftige Niederlagen, Verletzungen, die obligate, alljährliche Suche nach Schiedsrichtern, Enttäuschung bei Organisatoren, wenn sich mal wieder zu wenig Leute für einen Anlass angemeldet haben.

Die Waage kippt aber klar auf die positive Seite. Unser Herren Fanion-Team hat mit dem absolut unerwarteten Aufstieg in die 1. Liga auch die Qualität unserer Trainer auf allen Stufe und der effizienten Juniorenarbeit bewiesen. Derartige Erfolge gelingen nur mit einem funktionierenden Apparat im Hintergrund. Sport verbindet – viele wunderbare Freundschaften (und Liebespaare) haben sich im und um den UHC Pfannenstiel entwickelt, schöne Feste haben wir gefeiert und manch einer hat bei sich selber verborgene Talente entdeckt und Verantwortung übernommen. Nicht nur auf dem Feld, sondern v.a. auch als Trainer, Schiedsrichter oder Funktionär.

Happy Birthday

Ein Blick in die Zukunft, lieber Pfanni? Wo stehst Du wohl in 10 Jahren? Wenn wir so weiterarbeiten wie bisher wird der Club wachsen, mit dem Unihockey-Virus werden sich viele weitere infizieren. Und ich vertraue einfach mal darauf, dass jemand die EuroMillions knackt und uns eine weitere 3fach-Halle spendiert – womit das grösste Problem auch aus der Welt geschafft wäre. Die Zukunft ist das Grossfeld, und wenn wir unsere Junioren weiter so gut ausbilden können, werden viele in ambitionierten Grossfeldmannschaften unterkommen – bestenfalls natürlich in Pfanni-internen. Das grösste Problem wird dann sein, für alle adäquate Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Aber auch da werden wir Lösungen finden.

Ja lieber UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See. Vielleicht wirst Du mal zu den ganz Grossen gehören? Was auch immer die Zukunft bringen mag...die vergangenen 10 Jahre mit Dir waren toll.



Pfanni - Art on Ice

Am Samstag, 18. April 2009 war es wieder einmal soweit und eine Auswahl an Pfanni-Damen und Friends wagte sich aufs Wetzikoner-Eis. Anpfiff war um 20 Uhr und zwar von keinem geringeren als dem Unparteiischen, welcher zuletzt beim Eishockey Playoff-Halbfinal zwischen den ZSC Lions und HC Fribourg-Gotteron im Einsatz stand. Nachdem sich alle mit den nötigen Protektoren gerüstet hatten – bei den einen ging's schneller, bei den anderen weniger schnell – und einsatzbereit waren, ging es auch gleich los. Blutige Duelle, harte Bandenchecks, fliegende Fäuste und vereinzelt Crosschecks standen an der Tagesordnung. Auch die angereiste Sanität musste bereits nach den ersten paar Spielminuten das erste Mal aufs Eis und ihren Dienst leisten... Nein, natürlich nicht!! Es ging alles sehr gemütlich und friedlich zu und her und teilweise konnte man sich das Lachen definitiv nicht verkneifen. Zum Beispiel dann, wenn der Hockeystock plötzlich mehr zur Stütz- als zur Spielhilfe wurde oder die Bande als letzte Bremsmöglichkeit hinhalten musste. Die beinahe schon anmutig wirkenden Pirouetten - die natürlich eher ungewollt dargeboten wurden - erinnerten hingegen stark an unseren Eislaufprinzen und -prinzesschen Stephan Lambiel und Sarah Meier bei ihrem besten Auftritt bei Art on Ice. Doch ganz so schlimm und unbeholfen wie es vielleicht klingen mag, war es dann doch auch wieder nicht. Einige schöne Spielzüge und Tore wurden erspielt und auch der Fakt, dass mit Unihockey eine verwandte Sportart in unseren Adern fließt, konnte nicht gelegnet werden. So stand es nach dem ersten Drittel noch ausgeglichen 2:2, wobei sich Team Rot im Verlauf der darauf folgenden zwei Drittel immer deutlicher absetzen konnte und schlussendlich auch das Spiel für sich zu entscheiden vermochte. Am Schluss gab es auf Verköndung von Organisator Curi noch ein Penaltyschiessen, das mich als Torhüterin noch das letzte bisschen an übrig gebliebener Energie und Schweiss kostete. Einmal mehr war es ein super gelungener Anlass, der viel Spass und Freude, aber auch sicherlich einige Schmerzen am Folgetag mit sich brachte. So lets's cure the sore muscles and get ready for the new floorball season.

Tina Schmid



Rose / Kaktus



Diesmal geben wir uns die Rose doch gleich selbst. Eine Saison mit mehr Stimmung, Emotionen und spannenderen Spielen, haben wir kaum je gesehen. Das Krönchen der ganzen Angelegenheit – der Aufstieg der Herren 1. Wenn gleich dieses Team ganz oben ausgeschwungen hat, möchten wir es nicht missen zu sagen, dass alle anderen Mannschaften, alle anderen Trainer und Funktionäre mindestens ebenso viel zur genialen Atmosphäre in den 3 Heimatgemeinden des UHC Pfanni beigetragen haben. Und wenn's schon eine Rose gibt, dann wissen wir Pfändler, dass es gleich so weitergehen wird wie bisher – mit viel Freude, guter Stimmung und tollen Spielen. Also, auf die nächste Rose im 2010.



Was für eine Spannung. Anfangs Saison startete das Herren 1 Team ein neues Abenteuer – 2. Liga. Nach viel Schweiss, riesengrossem Einsatz und Erfolgswille, hatte im Frühling 08 die Truppe rund um Chrigi Maurer und Claudio Alborghetti das geschafft, von dem viele lange schon geträumt hatten – Aufsteigen. Und das aus eigener Kraft, mit eigenen Spielern, eigenen Junioren – ohne grosse Einkaufstour. Aber – mag sich ein Neuling in der 2. Liga überhaupt halten oder würde das eine Schuhnummer zu gross werden? Spätestens Mitte Saison war klar, dass die Unbekannte UHC Pfannenstiel nicht nur

um den Ligaerhalt kämpft, sondern gar um den Gruppensieg. Nachdem auch die letzte Hürde zu Hause gegen Herisau mit einem 6:5 Sieg genommen werden konnte, stand „Uri, Schwyz und Untergang“ auf dem Programm. Zwei Auswärtsspiele hätten es werden können – keine einfachen. Denn, Floorball Uri ist für seine vielen Zuschauer und sein stierisches Kämpfen bekannt. So stieg dann der Puls schon mal auf 120 als der erste Sieg – 5:3 – ans Trockene gebracht werden konnte. Nun war es an den Pfändlern alles zu richten – zu Hause. Und dann dies. Am grünen Tisch in Bern wird entschieden, dass alle Playout Mannschaften direkt aufsteigen. Freude ja, Spannung ade. Trotzdem wurde das zweite best-of-three Spiel zu einer umkämpften Partie. So dürfen die Pfändler trotz Frei-Ticket einen weiteren ehrenvollen Aufstieg in ihrer Historie verzeichnen.



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

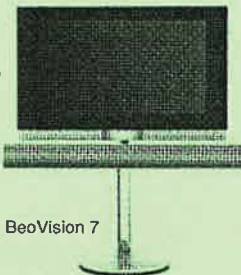
Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 044 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

www.bang-olufsen.com



BeoVision 7

Das beste LCD-Bild...

...verleiht von besten Klang, der je für einen Fernseher entwickelt wurde. Der neue BeoVision 7 von Bang & Olufsen ist mehr als ein Fernseher. Er ist ein komplettes Entertainment-System mit 22" LCD-Bildschirm, überragendem Akhiv-Audiosystem und integriertem DVD-Player. Seine unübertroffene Bild- und Klangqualität wird Sie ebenso begeistern wie sein puristisches Design.

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

expert  Bühler

RADIO-TV-VIDEO-HIFI
Forchstr. 141, 8132 Egg
Tel. 044 984 21 44

BANG & OLUFSEN



**100
JAHRE**



Mehr Vorteile.

Man sagt, mit den Leuten von Gadola sei man in jeder Hinsicht besser beraten. Wir tun tagtäglich alles, damit das auch in Zukunft so bleibt.
**Gadola Unternehmungen.
Mehr denn je.**

- Umbau, Sanierungen, Hochbau
- Tiefbau, Erdwärmesonden-Bohrungen
- Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- Verputzte Aussenwärmedämmung
- Immobilien und Verwaltungen



044 929 61 61
www.gadola-bau.ch

